

Hemag: Engineering für Grossbetriebe

30 Jahre Hemag Balgach AG: vom innovativen Prototypenbau bis zur leistungsfähigen Serienproduktion

HEERBRUGG. Die Geschichte der Hemag Balgach AG begann vor 30 Jahren mit Peter Heule und einem Serienauftrag für die SBB. Nun hat Diego Heule das Unternehmen, das er seit sechs Jahren führt, von seinem Vater erworben. Mit vollen Auftragsbüchern.

Hemag-Maschinen sind weltweit im Einsatz. Das Rheintaler Unternehmen produziert hauptsächlich verschiedene Turbinenelemente für den Grosskraftwerksbau, für Gas- und Dampfturbinen. Die hochpräzisen Komponenten aus hochwarmfesten und hochlegierten Stählen halten sehr hohen Belastung stand. Nur wenige Betriebe kommen für die Produktion solcher Schlüsselteile in Frage. Die Hemag ist dabei. Sie hat die nötige Flexibilität und das Know-how aus 30 Jahren Erfahrung, um vor den strengen Audits der internationalen Konzerne zu bestehen. Ausserdem hat sie mit den eigenen Karusselldrehmaschinen die Produktion der Turbinenrotor-Einbauteile im Griff. Die Rheintaler sind nicht nur als Hersteller vorne mit dabei, sondern zunehmend auch als Mitentwickler von Prototypen. «Wir führen nicht nur aus, wir denken mit und bringen interessante Lösungen», sagt Geschäftsleiter Diego Heule.

Komponenten für Trägerraketen
Vom kleinsten Bestandteil bis zur grossen Schweisskonstruk-



Die Hemag-Spezialisten Helmut Reiter, Robert Quauka, Stefan Loitz, Diego Heule, Markus Wüst und Silvia De Martis (von links).

tion: Dank langjähriger Zusammenarbeit mit spezialisierten und innovativen Partnerbetrieben bietet die Hemag alle anspruchsvollen und komplexen Komponenten an, die der Markt verlangt. So fertigt sie Einbauteile für Trägerraketen, Turbinen, Hochleistungsmotoren und Getriebe sowie Fahrwerk-komponenten für Strassen- und Schienenfahrzeuge. Im Zentrum der Eigenproduktion steht das Karusselldrehen für Drehwerkstücke bis 2,5 Meter Durchmes-

ser und 1,8 Meter Höhe.

Für ihre internationale Kundschaft übernimmt die Hemag neben Engineering und Fertigung auch die Logistik. Sie verarbeitet rund 500 Tonnen Stahl pro Jahr, hochlegiertes, wärme-, zug- und druckbeständiges Material, das strengste Qualitätskontrollen zu durchlaufen hat – bis hin zu Ultraschallprüfungen. Die Lieferzeiten für Stahl sind lang, die Preise explodieren. Beim heutigen überhitzten Rohstoffmarkt stellen alle die Beschaffung und

Lagerhaltung dieser Spezialstähle eine Herausforderung dar. Die Komponenten werden auf modernsten Maschinen gemessen. Die Hemag kümmert sich um die Montage der einbaufertigen Komponenten. Auch um Baugruppen, Maschinenrevisionen, Unterhalt und Service.

Modernste Bearbeitungszentren

Produziert wird hauptsächlich in flexiblen und zuverlässigen Rheintaler und Ostschweizer Fabrikationsbetrieben mit mo-

dernsten Bearbeitungszentren. Damit beschäftigt der flexible Kleinbetrieb indirekt bis zu 60 Personen, als alleiniger Ansprechpartner für die Kunden und ganz ohne aufgeblähten Verwaltungsapparat. Das macht die Hemag Balgach AG mit ihren sechs technisch hochqualifizierten Mitarbeitenden zum gefragten Outsourcing-Partner. (pd)

Kontakt: HEMAG Balgach AG, Bahnstrasse 46, 9435 Heerbrugg, 071 727 99 99, www.hemag.biz

Turbinenelemente werden im Rheintal produziert

HEERBRUGG. Das Karusselldrehen und das Trennen der Profile auf einem Spezialautomaten gehören zu den Stärken der Hemag Balgach AG.

Karusselldrehmaschinen für Drehwerkstücke bis 2,5 Meter Durchmesser und 1,8 Meter Höhe sind so rar, dass die Hemag ihre hochpräzisen Bestandteile früher an diversen Standorten in ganz Westeuropa drehen liess. Inzwischen wird auf eigenen imposanten Karusselldreh-

maschinen im Rheintal produziert.

«Das Karusselldrehen und das anschliessende Trennen der Profile auf Spezialautomaten ist eine unserer Kernkompetenzen», sagt Hemag-Geschäftsleiter Diego Heule. Die Drehmaschinen bearbeiten auch mehrteilige Ringe, darunter schwer zerspanbare und hochwarmfeste Materialien, grosse Schweisskonstruktionen und Gussrohlinge.

Auf diesen Drehmaschinen entstehen unter anderem die Turbinenelemente für die Gas- und Dampfkraftwerke in aller Welt: hochpräzise Bestandteile

aus allen möglichen Stahllegierungen, die sehr grossen Belastungen standhalten müssen. Die Anforderungen an die Produzenten sind enorm, nur sehr wenige Betriebe verfügen über das umfangreiche Know-how zur Produktion solcher Turbinenelemente. Die Hemag Balgach AG ist mit ihren verlässlichen Partnern dabei – dank ihrer 30-jährigen Erfahrung und der genauen Kenntnis von Endprodukt und Einsatzbereich. (pd)

Kontakt: HEMAG Balgach AG, Bahnstrasse 46, 9435 Heerbrugg, 071 727 99 99, www.hemag.biz



Firmengründer Peter Heule lud die Belegschaft zum grossen Ausflug ein.

30 Jahre Hemag

Gegen 30 Personen fanden sich zum grossen Firmenausflug der Hemag ein. Mit dem Car ging's mit allen Mitarbeitenden und deren Familien ins Verkehrshaus Luzern. Nach einem festlichen Lunch im Speisewagen «Belle Epoque» legte das Schiff für eine

Ausfahrt über den stahlblauen Vierwaldstättersee ab.

Auf dem Feusisberg beschloss ein feines Zvieri den Ausflug, mit dem nicht nur 30 Jahre Hemag gefeiert wurden, sondern auch der 70. Geburtstag des Firmengründers. (pd)



Dazu gehörte eine technische Führung durchs Verkehrshaus Luzern.

Bilder: pd



Der erste Auftrag der Hemag Balgach AG vor 30 Jahren: Tagesbefehlsstäbe zur Zugabfertigung für die SBB.



Dieses strahlensichere Bunkertor wurde von der Hemag zu Beginn der Achtzigerjahre produziert, auf Grund seiner Grösse in zwei Teilen nach Zürich transportiert, vor Ort verschweisst und mit Beton gefüllt.



Die Hemag belieferte die Firma ADtranz in Oerlikon mit Verladevorrichtungen für Grosslokomotiven bis 140 Tonnen Gewicht. Diese Vorrichtungen sind noch heute in Basel und Kalkutta stationiert.



Für pneumatisch-hydraulische Gasfedern produzierte die Hemag hochpräzise Bestandteile in grossen Stückzahlen. Die Gasfedern fanden in Bürostühlen und Spitalbetten, in Waschmaschinensockeln, Kofferraumdeckeln und Motorhauben Verwendung.



2002 produzierte die Hemag zwei Schwertransport- und Montagewagen mit 160 Tonnen Ladekraft für den Neatbau. Auf den 22 Tonnen schweren und zwölf Meter langen Montagewagen wurde in einem Zubringerstollen die grösste Tunnelbohrmaschine Europas zusammengebaut.



Die Hemag-Rotoreinbauteile für Dampf- und Gasturbinen bestimmen die Position der Schaufeln und halten dreifacher Schallgeschwindigkeit sowie Temperaturen von über 1000 Grad stand. Sie bilden seit 15 Jahren das Kerngeschäft der Hemag Balgach AG.



Die Produktion von Schaufeln für Rotoren und Statoren in Dampf- und Gasturbinen ist ein weiterer Schwerpunkt im Tätigkeitsfeld der Hemag. Die aufwändige Konstruktion stellt sehr hohe Ansprüche an Programmierung und Material.



Mit den CNC-Karusselldrehmaschinen werden auch grosse Schweisskonstruktionen und Gussrohlinge bearbeitet.